

Kill Me

Von abgemeldet

Kapitel 1: The One I Love

The One I Love

Seitdem wir auf Tour sind vergeht kaum ein Tag an dem wir nicht streiten.
Es fängt bereits in den frühen Morgenstunden an und zieht sich bis zum Abend.
Wie schon sooft sitze ich alleine in meinem Hotelzimmer und warte bis du dich endlich eingekriegt hast und zu mir zurückkehrst.
Falls wir uns noch länger streiten sollten.....
Wir reservieren jetzt immer ein Zimmer mehr, da wir den Streit auch nicht noch provozieren wollen.
Also entweder wirst du kommen und wir schlafen hier beide in einem Bett, oder du hältst dich fern von mir und lässt mich völlig allein.

Es schmerzt mich immer sehr, wenn du das tust, denn eigentlich empfinde ich sehr viel für dich.
Mehr als eine gute Freundschaft und mehr als ich empfinden sollte.
Doch im Moment sind diese Gefühle unwichtig. Sie haben keine Bedeutung.
Mein Hass und meine Wut sind gestiegen und diese Gefühle sind viel stärker als meine Zuneigung zu dir.
Doch es liegt an dir das es so ist wie es ist.
Du hörst nicht auf mich zu provozieren und dich über mich lustig zu machen. Du machst mich so rasend.
Wieso tust du das nur?
Wieso kannst du mich nicht einfach in Ruhe lassen, anstatt auf meinen Gefühlen rum zu trampeln?
Ich kann mir ein Seufzen nicht weiter verkneifen.
Fragen über Fragen, die meinen Verstand vernebeln.
Bist du nur gestresst oder hasst du mich wirklich so sehr?

Es schmerzt wie du mit mir umgehst.
Doch mein Hass für dich ist noch viel größer.
Willst du mich wirklich dazu bringen dich Abgrundtief zu hassen?
Und somit das Ende von The Rasmus herbeisteuern?
Herzlichen Glückwunsch!
Du bist auf dem besten Weg es zu schaffen.
Am liebsten würde ich dich einfach aus meinem Gedächtnis löschen, doch das ist leider nicht so einfach wie ich es gern hätte.

Viel zu viele Erinnerungen die an dir festhalten.
Wir haben schon zu viel gemeinsam durchgestanden und schon so viel erlebt.
Nein, ich könnte dich wohl kaum einfach vergessen.
Dich auf nimmer wieder sehen einfach irgendwo in meinem Kopf eingraben, wo ich dich nie wieder finde.
Aber es geht nun mal nicht.
Denn du bist mein bester Freund, mein Seelenverwandter und der Drummer meiner Band.....
Aki....
Einerseits wünschte ich mir dich nie kennengelernt zu haben, doch auf der anderen Seite
hab ich eben starke Gefühle für dich.
Noch vor kurzem, hätte ich mir niemals vorstellen können, wie sehr ein andauernder Streit mit meinem besten Freund schmerzen würde.
Es ist einfach furchtbar.
Es quält mich und irgendwann wird es mich zerreißen.
Bisher habe ich noch mit niemandem über meine Gefühle und Gedanken gesprochen.
Ich wüsste auch gar nicht mit wem ich über so etwas reden könnte.
Denn normalerweise bist du der Einzige, dem ich so etwas anvertraue.
Was aber zu dieser Zeit schlecht möglich ist.

Ich seufze schon die ganze Zeit.
Helfen wird es mir kaum, aber ich weiß einfach nicht was ich sonst tun soll.
Das ewig lange warten macht mich nervös, die Ungewissheit ob du heute noch auftauchst, oder nicht.
Sicher ist dir das alles völlig egal und du sitzt in einer Bar, feierst und lässt es dir gut gehen.

Ich wandere zum Minikühlschrank und nehme diverse Gesöffte heraus.
Nun sitz ich wieder auf dem Bett und trinke.
Schlafen könnte ich jetzt sowieso nicht und müde bin ich auch nicht.
Verdammt Aki,.....
Wieso tust du das alles nur?
Ja, ich gebs ja zu.
Ich bin auch Schuld daran, dass es so ist wie es ist.
Das will ich gar nicht verleugnen.
Und warum tut das alles nur so furchtbar weh?
Die 2 Flasche ist schon leer, aber du bist immer noch nicht aufgetaucht.
Vermutlich kommst du auch gar nicht mehr, sondern vergnügst dich mit irgendeinem Mädchen.
Der Gedanke daran lässt mich eifern, die Vorstellung bringt mich halb um.
Ich versteh das alles einfach nicht.
Und das werd ich auch nie.